

# Walter Endig

## Mechanische Werkstatt

Kleinfahrzeuge u. Zubehörteile

Giro-Konto: Chemnitz-Ost 334



Herrn

Ewald Müller

- Diethensdorf Bez. Leipzig. -

Ihr Schreiben v. 27. ds. MtsM Poststempel Chemnitz 28./7. 5-6N.

Im Besitze Ihres obigen Schreibens bin ich höchst erstaunt über den Ton den Sie sich erlauben anzuschlagen noch vielmehr aber über die Dreistigkeit mit welcher Sie die Tatsachen verdrehen. Sie wissen doch ganz genau, daß Sie bei Ihrem letzten Besuch ( 19./7.) geäußert haben, daß Sie das Rad mit Motor behalten wollen, ich sollte nur mit dem Hersteller des Motors vereinbaren, daß falls der Motor der nach Angaben des Herstellers nur etwas zu wenig eingelaufen war, mit der Zeit nicht besser würde, die Fa. den Motor kostenlos in g Stand setzt. Sie versprochen darauf am Sonnabend oder Montag den 23./7. wieder zu kommen und das Rad mitzunehmen, ich sollte inzwischen die Rechnung fertig machen. Jetzt stellen Sie sich auf einmal dumm und fragen wo das Rad bleibt, welches Sie doch selbst abholen wollten. Das ist wirklich zum Lachen !

Es ist Ihnen wohl bekannt, dass bei neuen Maschinen & Motoren stets der Fabrikant die üblichen Garantien übernimmt und das es heute nach mehrfachen gerichtlichen Entscheidungen handelsüblich ist, daß bei Festpreisen der Zahlungstermin unbedingt einzuhalten ist und bei Überschreitungen die Geldentwertung in Anrechnung gebracht werden kann. Übrigens hatte ich Ihnen ja auch mehrmals gesagt, daß ich den Motor zurückgeben wollte, wenn er Ihren Ansprüchen nicht genügt, Sie haben aber darauf bestanden den Motor zu behalten, weil Sie genau wußten wie vorteilhaft mein Angebot war. Mir scheint als ob Sie die Absicht haben durch die Geldentwertung auf meine Kosten ein gutes Geschäft zu machen, indem Sie die Abholung des Rades in die Länge

ziehen, um dann den Rest in entwertetem Gelde zu bezahlen. Glauben Sie vielleicht ich lasse mich von Ihnen über das Ohr hauen wie s.Zt. mit der Lenkstange, die Sie vor einem Jahr mitnahmen um Sie zu probieren und bis heute noch nicht bezahlt haben.

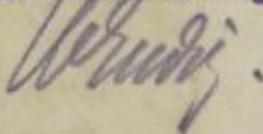
Wegen der Bezahlung ist Ihnen wohl noch bekannt, daß ich bat die Hälfte anzuzahlen, was Sie für das erste Rad auch taten. Für das 2te Rad & dem Motor ~~und dem Motor~~ konnten Sie mir jedoch nur 2 Millionen bezahlen da Sie angeblich das weitere Geld dringend zur Bezahlung einer Maschine gebrauchten. Ich habe Ihnen mehrmals angedeutet das ich das weitere Geld gebrauche und Sie haben mir jedesmal großmütig versichert, dass ich das Geld bei Abholung bestimmt bekommen würde. Da ich aber weder das Geld für die erste Hälfte bekommen habe und Sie das Rad auch nicht abholten und sich auch sonst nicht sehen ließen, wo Sie doch bis zur Fertigstellung fast jeden Tag hier waren, muß ich annehmen daß Sie das Geld überhaupt nicht flüssig haben um das 2te Rad abzunehmen. und die Sache deshalb in die Länge ziehen wollen. Durch ihr eigenes <sup>halten</sup> Verschulden haben Sie den jetzigen Zustand verschuldet und ich stehe nach wie vor auf dem Standpunkt meines gestrigen Schreibens. Daß Sie erst 2 Tage nach Verfall meiner Rechnung einen Brief mit ganz verdrehten Tatsachen an mich abschickten beweist wieder, dass in Ihrem Interesse nur eine Hinausschiebung liegt, die ich keinesfalls weiter mitmache.

Ich werde den Motor in die Fabrik einsenden und in Ordnung bringen lassen und überlasse Ihnen entgegenkommenderweise bis Sonnabend den 4. August das Vorkaufsrecht zu den in meinem Schreiben vom 28. Juli genannten Bedingungen gegen Berechnung zum Tagespreis, zahlbar gegen sofortige Kasse. Verzichten Sie auf Lieferung des Rades so erhalten Sie den zuviel gezahlten Betrag zurück.

Obiges ist mein letzter Vorschlag, den ich zu prüfen bitte.

Hochachtend

**Walter Endig**



0710128125